

Eröffnungsplenum am Freitag Abend, 17. Januar

Neben diversen Begrüßungen gab es drei Impulsreferate von
Sven Giegold zur weltweiten Wirtschaftskrise
Pedram Shahyar zu den Stärken und Schwächen von Attac
Peter Wahl zu strategischen Herausforderungen für Attac

Samstag Vormittag:

Arbeitsgruppen

Nachmittag

Eröffnung der Speakers Tour

Nachmittag II

Aussprache zum DGB/Venro/Attac Papier mit folgendem Beschluss

Folgende Stellungnahme wurde erarbeitet, der Presse vorgestellt und an Gesamt-Attac und die Bündnispartner verschickt. In Zukunft wird die gemeinsame Erklärung nur zusammen mit der Stellungnahme in der Öffentlichkeit dargestellt.

1. Der Attac-Ratschlag bekräftigt in Übereinstimmung mit dem Koordinierungskreis die im Mai 2002 in Frankfurt verabschiedete Erklärung. Sie bildet die alleinige Grundlage für alle grundsätzlichen Stellungnahmen von Attac. Die vom Koordinierungskreis für Attac gemeinsam mit DGB und Venro verabschiedete Erklärung spiegelt diese Position in Teilen nicht wider. Der Ratschlag stellt mit großer Mehrheit fest, dass die Gemeinsame Erklärung aufgrund einiger inhaltlicher Festlegungen diesem Konsens von Frankfurt widerspricht.

2. Beispiele:

Zur ganzen Bandbreite von Attac gehören neben der Position "Globalisierung gerecht gestalten" auch die grundsätzliche Kritik und Ablehnung der Globalisierung samt ihrer zentralen Institutionen WTO, IWF und Weltbank.

Bezüglich der GATS-Verhandlungen fordert Attac, "Stopp GATS!" und hält eine sozialverträgliche Gestaltung der Dienstleistungsliberalisierung für illusionär.

3. Es ist Konsens bei Attac, die Zusammenarbeit und Bündnisse mit dem DGB und seinen Einzelgewerkschaften zu suchen, wo dies dem Kampf gegen die neoliberale Globalisierung dient. Es ist ebenfalls Konsens, dass Attac kritisch die Stimme erhebt, wo Einzelgewerkschaften den Prozess der Globalisierung befördern, z.B. durch ihre Zustimmung zu Großfusionen von Konzernen.

Attac intern wird folgender Abschnitt noch angefügt:

Der Ratschlag kritisiert die Art und Weise des Zustandekommens der Gemeinsamen Erklärung. Der Ratschlag betont das Prinzip, dass jede zu treffende Entscheidung, die den Anschein grundsätzlichen Charakters hat, und eine grundsätzliche Kontroverse bei Attac erwarten läßt, von

einem Ratschlag zu entscheiden ist.

Außerdem gab es Konsens für folgenden Antrag: Attac und die politische Diskussion mit Bündnispartnern

Attac sucht weiterhin die politische Diskussion mit den Bündnispartnern und will diese ausweiten. Der Koordinierungskreis muss sich aktiv dafür einsetzen, dass Diskussionsmöglichkeiten mit den Bündnispartnern entwickelt werden, die dem Politik- und Diskussionsverständnis von Attac angemessen sind. Dieser Prozess darf nicht durch die Erstellung einer Erklärung als Zielvorstellung eingeengt werden.

Attac hat mit Absicht keine Satzung und kein detailliertes Grundsatzprogramm, an die sich die Menschen bei Attac zu halten haben. Damit diese offene und netzwerkartige Struktur, die Attac ausmacht, erhalten bleibt, ist eine hohe Sensibilität von allen Teilen von Attac unbedingt notwendig. Sensibilität bedeutet nicht den Ausschluss von deutlichen und scharfen Debatten, aber eine große Rücksichtnahme auf unterschiedliche Positionen und Stellungen innerhalb von Attac. Wir erwarten in Zukunft mehr Sensibilität vom Ko-Kreis. (Antragsteller: Paul Buntzel und David Hachfeld)

Samstag Abend/ Nacht Haushaltsdebatte

Spät in der Nacht und nach stundenlanger Diskussion hat der Attac-Ratschlag gegen drei Gegenstimmen den Haushalt für das laufende Jahr 2003 verabschiedet.

Der Haushalt kann hier als [pdf-Datei](#) und als [Excel-Tabelle](#) heruntergeladen werden.

Infolge des schnellen Wachstums der Organisation ist das Gesamtvolumen der Einnahmen und Ausgaben inzwischen um rund 66 % auf über 1,5 Millionen Euro gewachsen.

Die Einnahmen-Planung für 2003 spiegelt die Wachstums-Erwartungen der Organisation wider:

Man rechnet mit einem wöchentlichen Zuwachs von 80 Mitgliedern.

(Im Jahre 2002 betrug der Zuwachs 130 Mitglieder pro Woche.)

Künftige Haushalte werden im Herbst des vorangehenden Jahres beschlossen. Der Haushalt 2004 wird also auf dem Herbst-Ratschlag 2003 beraten werden.

Detail-Protokoll zum Plenum Haushaltsdebatte am in Göttingen am 18.01.2003

1. Beschlüsse zu Anträgen:

[Antrag 02 \(rtf\)](#)

Der Antrag 02 wurde abgelehnt. Die Vorschläge in der Diskussionsvorlage wurden teilweise aufgenommen. Der nächste Haushalt soll frühzeitiger vor dem Ratschlag an die Gruppen kommuniziert. Die Erläuterungen sollen verbessert werden. Verständnisprobleme sollen frühzeitig geklärt werden.

[Antrag 07 \(rtf\)](#)

Der Antrag wurde in der ursprünglichen Form abgelehnt.

Stattdessen wurde ein neuer Antrag gestellt. Wortlaut des Antrags:

- "1. Der Attac-Ratschlag gründet hiermit einen Arbeitskreis, der ein Ideenkonzept für den Aufbau von Attac und die emanzipatorisch und demokratische Projekte in den "Ländern des Südens" (3. Welt) zu ermöglichen.
2. Der Arbeitskreis berichtet dem Herbst-Ratschlag 2003 von seinen Ergebnissen.
3. Der Haushaltstitel "Nord-Süd" wird eingerichtet."

Der Antrag wurde beschlossen.

Antrag 09 (rtf)

Der Antrag wurde nicht zur Abstimmung zugelassen, da keine AntragsvertreterIn anwesend war.

Antrag 10

Der Antrag wurde zurückgezogen. Es wurde zugesagt, dass Finanzmittel aus dem Aktionshaushalt für konkrete Projekte beantragt werden können.

Antrag der bundesweiten Hochschulgruppe

Wortlaut des Antrags:

"Wir beantragen die Erhöhung der Mittel für die bundesweite Hochschularbeit (Uni-Team) von 1.500 Euro auf 3.000 Euro. Die entsprechende Summe könnte von den 5.000 Euro der Tobinsteuer-AG genommen werden."

Die Erhöhung der Mittel für die bundesweite Hochschularbeit von 1.500 Euro auf 3.000 Euro wurde bewilligt. Der Deckungsvorschlag wurde abgelehnt. Der Betrag geht gegen den Haushaltsüberschuss.

Antrag der AG Bildungspolitik

Im Antrag wurde eine Erhöhung des Bildungsetats auf 28.000 Euro vorgesehen. Mit den Antragstellern wurde im Vorfeld Einigkeit erzielt, den Haushaltsposten Bildung von 500 Euro auf 1.500 Euro zu erhöhen. Der Antrag wurde angenommen.

2. Weitere Anregungen

- a) Die Berechnung der Einnahmen aus Spenden und Mitgliederbeiträgen wird nachgereicht.
Nachtrag: Ist inzwischen geschehen: als [pdf](#) und als [rtf](#)-Datei
- b) Formale Fehler bei der Bezeichnung von Haushaltstiteln werden beseitigt.
- c) Eine weitere Aufgliederung der Ausgaben zum 14.9. wird erstellt

Sonntag Vormittag

Der letzte Tag des Attac-Ratschlags in Göttingen war der Tag der Gruppen und Kampagnen. Neben der Kampagne für den Frieden standen Vorbereitungen zu Aktionen gegen das GATS und gegen Sozialabbau auf dem Programm.

Im Februar und März finden in Wiesbaden, Hamburg, Köln, Potsdam und Nürnberg GATS Regionalkonferenzen statt, damit sich Attac Gruppen vor Ort in die bundesweite Kampagne leicht einbringen und diese mitgestalten können.

Für den 13.-15.3. sind europaweite Aktionstage gegen das GATS geplant.

9.-11.5. Internationaler Kongreß "Dienste ohne Grenzen? - Gats und die Folgen für Frauen" in Köln,

10.-14.9. Proteste gegen die zentrale WTO-Ministerkonferenz in Cancun/Mexiko, auf der ein weiterer Ausbau des neoliberalen Freihandels beschlossen werden soll.

Die Debatte um die Erweiterung der Erklärung um Migrationsfragen wurde auf den nächsten Ratschlag verschoben. Eine AG wird dies vorbereiten.

Der Ratschlags verabschiedete darüber hinaus eine Resolution: "Stoppt den neoliberalen Generalangriff auf die sozialen Sicherungssysteme." Der Aufruf gibt die Richtung an, in der Attac in der nächsten Zeit gegen die Pläne der Bundesregierung zur Liberalisierung des Gesundheitswesens vorgehen will.

Dieses Dokument ist angehängt.

Außerdem wurde auf [Antrag der AG Welthandel und WTO](#) der Beschluß gefaßt, eine Attac-Grundsatzerklärung "Für eine ökologische und solidarische Weltwirtschaftsordnung" zu erarbeiten und nach Möglichkeit auf dem Frühjahrsratschlag 2004 abschließend zu diskutieren und zu verabschieden.

Alle weiteren Anträge wurden entweder zurückgezogen oder nicht angenommen.

Protokollantin: Astrid Schaffert und Astrid Kraus (Finanz-Beschlüsse)